

Bei den Rapperswil-Jona Lakers ist mit dem «Dach-Lupf» der spektakuläre Startschuss für die neue Saison gefallen

# Diners Club Arena: Abheben in eine neue, erfolgreiche Ära!

Gestern Dienstag wurde spektakulär das Dach des Lidos angehoben und zur neuen Diners Club Arena festgeschraubt. Der «Dach-Lupf» ist aber längst nicht das Einzige, was bei den Rapperswil-Jona Lakers angehoben wird.

Etwas überraschend präsentierte Philippe Geisser, Projektleiter des Lido-Umbaus, der versammelten Interessenten- und Presseschar bereits um zwölf Uhr ein praktisch fertig «gelupftes» Dach. «Wir haben am Morgen gemerkt, dass wir das 420 Tonnen schwere Dach in einem Schritt anheben können und nicht step-by-step vorgehen müssen.» Über fünf Meter wurde dieses von vier Hydraulikpressen in den Himmel gezogen und sieht nun ein bisschen wie ein fliegendes «Schiff» aus.

Es läuft also wieder alles rund auf der Baustelle, auf welcher rund 150 fleissige Arbeiter werken. Der Stahlbau alleine hat bereits 10 000 Arbeitsstunden verschlungen. Bis zur planmässigen Fertigstellung am 25. August werden es noch etliche mehr sein, der Zeitdruck ist gross, verlor das Projekt-Team durch widrige Wetterbedingungen ganze drei Wochen Arbeitszeit. Geisser ist aber trotzdem überzeugt: «Das erste Heimspiel kann in der neuen Diners Club Arena gespielt werden.»

## Hohe finanzielle Aufwendungen

Der Umbau, der wesentlich aufwendiger als ein Neubau ist, bringt grosse finanzielle Verpflichtungen mit sich. Aufwendungen, welche zu einem grossen Teil von den Lakers mitbezahlt werden. Fast sechs Millionen Franken wird der Club dafür aufwenden. Sie finanzieren damit unter anderem den Umbau des kompletten Gastronomie-Bereichs, die Multimedia-Anlage, 2400 neue Stühle und den Raiffeisenpavillon. Ein grosser Teil davon kann durch Sponsorenbeiträge (z. B. Raiffeisenpavillon) gedeckt werden, deshalb auch die Namensgebung «Diners Club Arena».

Trotzdem stehen noch rund zwei Millionen an Zahlungen aus. «Wir rechnen, dass der Club unter dem Strich ungefähr 1,5 Millionen selbst zu finanzieren



Die Lakers-Spieler Oliver Kamber, Markus Bütler, Marco Bayer, Patrizio Morger und Cyrill Geyer (v.l.) vor dem Lido mit dem angehobenen Dach.

Fotos: Toby Stüssi

hat. Deshalb brauchen wir die Unterstützung der Fans, der Aktionäre und der ganzen Region», erklärt Bruno Hug, Delegierter Verwaltungsrat. Aus diesem Grund werden neue Inhaberaktien zum Ausgabepreis von 200 Franken herausgegeben, deren Nennwert 100 Franken beträgt. «Pro gezeichnete Aktie kommen somit 100 Franken den Lakers zugute.»

## Herausforderung fürs Marketing

Auch die Marketing-Abteilung steckt mitten in Verhandlungen mit den Sponsoren und ist stetig auf der Suche nach neuen Möglichkeiten. Für das Zweimann-Team Roger Sigg und Michael Engeler ist der «Dach-Lupf» die Initialzündung zum grossen Schlussspurt. «Es ist ein hohes Ziel, das wir zu erreichen haben. Doch wir haben viele Chancen, dies zu meistern. Jetzt geht es um die Wurst», sagt Michael Engeler. Der ehemalige Spitzenturner weiss, was es braucht, um erfolgreich zu sein. Er weiss auch um die Wichtigkeit der

letzten Hockeysaison: «Der sportliche Erfolg der letzten Saison hat den Lakers grössere Möglichkeiten im Sponsoringbereich beschert. Das hilft uns nun sehr.»

Wichtigstes Instrument ist einerseits der so genannte «Multimedia-Würfel» über dem Eis und der Umgang im Stadion, welcher zusätzlich neue Werbeflächen und diverse Verpflegungsstationen anbietet. «Die Fans müssen in der Diners Club Arena die Wurst nicht mehr im Regen holen.» Ein weiteres, neues Element werden die drei Logen in der Diners Club Arena sein. Diese können jeweils für Firmenanlässe gebucht werden. Anders als im Hallenstadion ist es nicht unbedingt das Ziel, diese für fünf Jahre fix zu vermieten. «Würde uns jemand dafür eine grosse Summe bieten, liesse sich darüber sprechen», meint Engeler mit einem Lächeln. Nebst den Logen Trotz und gerade wegen der vielen tollen Neuerungen ist der Druck für die nächste Saison gross, denn die noch ausstehenden Geldbeträge müssen ge-

neriert werden, und der sportliche Erfolg der Lakers ist praktisch Pflicht.

«Man hat gesehen, was die Halbfinal-Qualifikation in der Region ausgelöst hat. Ein Misserfolg würde wohl das Gegenteil bewirken.»

## Gute Mannschaft zusammen

Geschäftsführer Reto Klaus relativiert die hohen Ansprüche an das Team. «Wir haben zwei Saisons um den vierten Platz gespielt. Das war sehr optimal. Um sich in unter den ersten Vier zu etablieren, braucht es aber noch ein ganzes Stück.» Vor allem bezüglich Budget. Zwar bekam Klaus eine halbe Million mehr für die Zusammenstellung des Teams, dennoch ist das Budget noch nicht auf dem Niveau eines «ganz grossen Vereins.» Klaus ist jedoch überzeugt, das Maximum aus den vorhandenen Möglichkeiten herausgeholt zu haben. «Wir haben fünf gute Ausländer, konnten die Schweizer Leistungsträger halten und haben einen guten Trainer – so haben wir uns das vorgestellt.» Die Wahrheit liegt allerdings wie jedes Jahr auf dem Eis und nicht auf dem Papier. «Das neue Stadion wird sicher einiges bewegen, doch den Meistertitel haben wir damit noch lange nicht gewonnen!»

Toby Stüssi



Eindrucklich: Das 420 Tonnen schwere Lido-Dach, angehoben in fünf Meter Höhe und mit den neuen Diners Club Arena-Stützen verschraubt.